

TZ
15.3.90

Kreuzlingen: Wohin mit den Autos?

Im Zentrum Bären in Kreuzlingen wurden verkehrstechnische Fragen erläutert

br. Anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Bodan fand im Kreuzlinger Zentrum Bären eine öffentliche Versammlung statt, an der zu Fragen der Verkehrsplanung im Zentrum der Stadt Stellung genommen wurde. Die verschiedenen Konzepte, die sich derzeit als Möglichkeiten anbieten, den Verkehrsstrom innerhalb von Kreuzlingen inskünftig zu lenken, wurden von Stadtrat Felix Anderes vorgetragen.



Stadtrat Felix Anderes bei der Erörterung verkehrstechnischer Fragen.

Anlass all jener Erörterungen, die schon seit geraumer Zeit die Bewohner Kreuzlingens beschäftigten, ist die bevorstehende Heranführung der Autobahn N7, die innert der nächsten Jahre Kreuzlingen erreichen wird. Dadurch ist in der Stadt selbst mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen, die Verkehrsströme müssen in verschiedene Richtungen kanalisiert werden. Auf der anderen Seite stehen Überlegungen, die Hauptstrasse in eine Fussgänger- oder zumindest verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln. Der grossangelegte Neubau des Coop-Zentrums ist zu einem Faktor geworden, der von den Verkehrsplanern berücksichtigt werden muss. Nicht zuletzt jedoch sind bei allen Erwägungen die Belange einer Bürgerschaft zu berücksichtigen, die innerhalb der Quartiere nach einem Höchstmass an Ruhe vor den Autos im Verbund mit optimaler städteplanerischer Ausgestaltung ihrer Wohnbezirke strebt.

Quartiers intensiv zu erörtern. Eine Eingabe an das kantonale Baudepartement, in welcher grössere Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger gefordert wurden, ging konform mit gleichgerichteten Vorstössen der Stadt, der Schulgemeinde, der Kantonsschule und des Seminars.

Gemeinsame Anliegen

Vorwürfen, der Quartierverein Bodan betreibe vorrangig eine St. Florianspolitik in Sachen Verkehr, begegnete Hans-Ruedi Müller-Nienstedt mit dem Hinweis, die eigenen Bestrebungen könnten stets nur ein Teil einer gesamthaft zu sehenden Politik zugunsten verbesserter Wohnlichkeit innerhalb Kreuzlingens sein. Kollisionen werde es allenfalls dort geben, wo allzu rigoros «freie Fahrt für das Auto» gefordert werde. Hauptanliegen sei eine wohnliche Stadt mit Quartieren, in denen sich vielfältiges Leben entfalten könne und Begegnungen auf allen Ebenen möglich seien.

werden und eine städteplanerische Gestaltung, der Bürgersteige (etwa mit Strassencafés) für eine neue Optik sorgen. Noch völlig offen sei, welchem Konzept Vorrang zu geben sei: Der Umgestaltung der Hauptstrasse zu einer reinen Fussgängerzone, zu einer verkehrsberuhigten Zone oder zu einer Einbahnstrasse, welches letztere unter Umständen erhöhtes Verkehrsaufkommen andernorts bewirken würde. Bei allen gegenwärtigen Überlegungen sei eine Abstimmung mit der Stadt Konstanz anzustreben, wie sie auch im Rahmen der Grenzlandkonferenz stattfindet.

Kontakte belebt

Der bisherige Präsident des Quartiervereins Bodan, Hans-Ruedi Müller-Nienstedt, betonte in seinem Jahresbericht, dass sich die Bewohner des Quartiers während der zurückliegenden Berichtsperiode intensiv um die Belebung der Kontakte innerhalb des Bodan-Bezirks bemüht hätten. Verschiedene Aktivitäten wie das Säntis-Strassenfest sowie mehrere Zusammenkünfte des Vorstandes seien geeignet gewesen, auch die verkehrstechnische Situation innerhalb des

Konzepte werden geprüft

In seiner Darlegung der derzeitigen städteplanerischen Konzepte ging Stadtrat Felix Anderes von der bevorstehenden provisorischen Anbindung der Autobahn N7 über die bestehende Kantonsstrasse in Richtung Bergstrasse aus. Der gegenwärtig vorrangigen Konzeption zufolge werde die Bernrainstrasse nicht zur Hauptachse werden, eine weiter nördlich in der Gegend des Bommenweihers gelegene Anbindung der N7 an das regionale Verkehrsnetz sei zwar in Betracht gezogen worden, aus naturschützerischen Erwägungen jedoch fraglich. Verschiedene Konzepte innerhalb von Kreuzlingen befänden sich im Stadium der Prüfung, so die Untertunnelung des Helvetiaplatzes, von wo aus ein Teil des Verkehrsaufkommens in Richtung Hafenstrasse weitergeleitet werden könne, und eine Unterführung an der Konstanzerstrasse.

Der Kanton entscheidet

Verschiedene Kommissionen, wie die zum öffentlichen Verkehr geschaffene hätten bereits verwertbare Studien geliefert, aus denen sich auch Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Transportmittel ableiten liessen. Nicht zu trennen von den Erwägungen, wie der Verkehr gelenkt werden könne, sei die Frage der Parkplätze. Des weiteren, ob man den Verkehr über zu schaffende Hauptachsen aus den Quartieren herausführe und diese zugleich optisch als Wohngegend stärker hervorhebe und ob man reduzierte Tempolimits und Strassenschwellen einführe. In jedem Falle liege die Entscheidung über die von der Stadt vorgetragene Wünsche beim Kanton. Noch befinde man sich in einem Stadium, in welchem es zu früh sei, für die Diskussion von Detailfragen, die Bewohner und Bewohnerinnen der Quartiere seien jedoch bereits jetzt gefordert, an der Diskussion verantwortungsbewusst teilzunehmen.

Abstimmung mit Konstanz

Zugleich seien, so Felix Anderes, unterschiedliche Möglichkeiten für die Neudefinition der Hauptstrasse ins Auge zu fassen. Hier könne der Verkehr in mehr oder weniger hohem Ausmass beruhigt

Frühlingskonzert Abschied des Dirigenten verlässt Musikgesellschaft

Orchester Altnau erfreute mit dem letzten Konzert des Dirigenten wieder ein zahlreich erschienenen Publikum. Das Theater «Zum goldigen Lachen» der Theatergruppe Ottoberg, aus.

Stücke, so der Marsch «76 Trombones» mit Brassband-Anstrich, James Lasts Hit «Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung», «The Entertainer», die «Bell Bird Polka» und Bert Kämpfers «A Swinging Safari».

Abschied vom Dirigenten

Jakob Ehrbar bedankte sich beim musikalischen Leiter der Musikgesellschaft Altnau, Peter Simbürger, für seine Arbeit. Aus beruflichen Gründen verlässt er den Verein, dies sei sein letztes Konzert gewesen. Mit der Verpflichtung der Theatergruppe Ottoberg tat die Musikgesellschaft Altnau einen guten Griff. Das heitere Volksstück «Zum goldigen

Faustballturnier in Kreuzlingen

Wiederum haben sich mehr als 70 Mannschaften für das diesjährige Hallenturnier des Satus Kreuzlingen angemeldet. Gespielt wird am Samstag, 17. März, in den Kategorien A und Schüler. Am Sonntag haben dann die Mannschaften der Kategorien B, C und Senioren anzutreten. Zur Verfügung stehen dem Satus Kreuzlingen die Egelsee-

Moskauer Staatszirkus kommt nach Konstanz

Der weltberühmte Moskauer Staatszirkus kommt für ein Gastspiel an den Bodensee. Vom 29. März bis 8. April wird dem Gelände Klein Venedig in Konstanz hohe circensische Kunst geboten.

Kreuzlingen: Sperrung der Mühlestrasse